

Wie läuft in Stuttgart die Verteilung von Jodtabletten bei einem radioaktiven Störfall ab?

Fabian Schütt und Marina Hausch

Ernste radioaktive Störfälle oder gar Unfälle in Atomkraftwerken kommen extrem selten vor.¹ Noch unwahrscheinlicher ist der Einsatz atomarer Waffen. Dennoch sieht der Katastrophenschutz nicht erst seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine auch in Stuttgart eine Bevorratung von Jodtabletten vor, die im Ernstfall an die Bevölkerung ausgegeben werden. Durch deren prophylaktische, freiwillige Einnahme wird die Einlagerung von radioaktivem Jod in der somit bereits jodgesättigten Schilddrüse verhindert. Das Risiko von Schilddrüsenkrebs und Leukämie als Spätfolge wird dadurch stark reduziert. Bisher musste diese Maßnahme in Stuttgart (und in ganz Deutschland) glücklicherweise noch nie ergriffen werden.

Im Ernstfall entscheidet das Regierungspräsidium Stuttgart beziehungsweise das Innenministerium Baden-Württemberg, ob die Ausgabe von Jodtabletten in Stuttgart angeordnet wird. Falls dies der Fall ist, wird die Bevölkerung im Alter zwischen 0 und 45 Jahren (Stand 31.12.2021 waren dies 345 578 Menschen in Stuttgart) über Rundfunk- und Fernsehdurchsagen sowie Warn-Apps aufgefordert, eine Ausgabestelle zu Fuß aufzusuchen. Personen über 45 Jahren erhalten dort keine Jodtabletten, da bei ihnen das Gesundheitsrisiko für schwerwiegende Schilddrüsenerkrankungen (zum Beispiel durch Jod ausgelöste Schilddrüsenüberfunktion) infolge der Tabletteneinnahme höher ist als das Strahlenrisiko durch Einatmen von radioaktivem Jod. Zu Fuß deshalb, weil an den Ausgabestellen nicht genügend Parkplätze vorhanden sind und ein Verkehrschaos bei der Anfahrt vermieden werden soll. Eine nahegelegene Ausgabestelle kann über die online bereitgestellte Kartenanwendung ermittelt werden.² Jede Person (auch jede*r Nicht-Stuttgarter*in) erhält eine Packung mit insgesamt vier Tabletten; die Dosierungsempfehlung abhängig vom Alter zeigt Tabelle 1. Die Auf-

Tabelle 1: Empfohlene Dosierung der Jodtabletten

Alter	Dosierung
Säuglinge bis zum ersten Lebensjahr	1/4 Tablette
Kleinkinder von ein bis drei Jahren	1/2 Tablette
Kinder von drei bis zwölf Jahren	1 Tablette
Personen von 13 bis 45 Jahren	2 Tabletten

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoInuIS

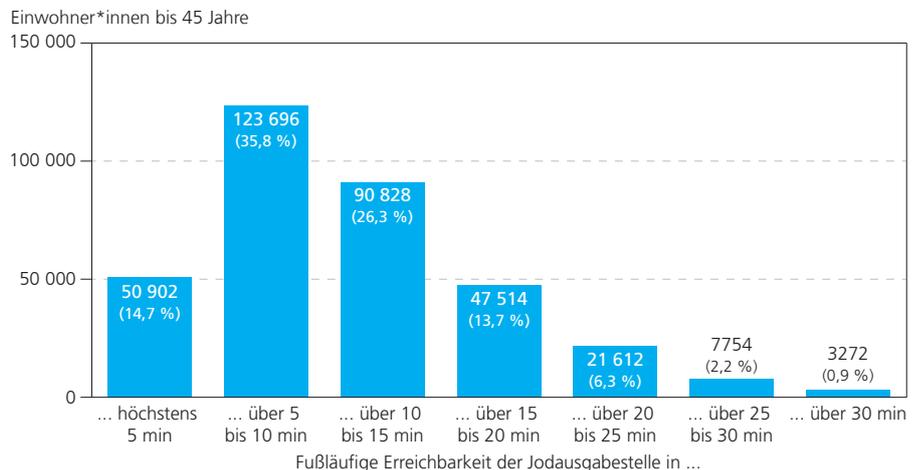
forderung zur Einnahme der Tabletten erfolgt falls notwendig nochmal gesondert über die oben genannten Kanäle.

Über das Stuttgarter Gemeindegebiet verteilen sich aktuell 41 Jodausgabestellen, denen jeweils ein Jodausgabebezirk zugeordnet ist (vgl. Karte 1). Das Diagramm in Abbildung 1 zeigt wie lange die Stuttgarter Bürger*innen bis 45 Jahre von ihrem jeweiligen Wohnort aus zu Fuß zur zugeordneten Ausgabestelle unterwegs sind. Eine räumliche Darstellung der zugrundeliegenden Isochronen, sogenannte „Linien gleicher (Erreichbarkeits-) Zeit“, zeigt Karte 1. Körperlich nicht eingeschränkte Personen, die sich beispielsweise von einem hellgelben Bereich aus zu Fuß auf den Weg zur nächstgelegenen Ausgabestelle machen, erreichen diese in höchstens fünf Minuten.

Gut Dreiviertel (76,8 %) aller Einwohner*innen im Alter zwischen 0 und 45 Jahren erreichen eine Ausgabestelle in maximal 15 Minuten, etwa die Hälfte (50,5 %) ist sogar schon nach längstens zehn Minuten am Ziel. Lediglich 0,9 Prozent der Bürger*innen bis 45 Jahre benötigen über 30 Minuten (dunkelblaue Bereiche). Diese haben ihren Wohnsitz mit wenigen Ausnahmen in Bereichen mit geringer Bevölkerungsdichte, wie der Karte anhand der schraffierten Flächen zu entnehmen ist.

Die Stuttgarter Branddirektion passt die Ausgabebezirke regelmäßig an die aktuelle Einwohnerverteilung an und sorgt somit für eine kontinuierlich gute Erreichbarkeit der Ausgabestellen im Ernstfall. Weiterführende Informationen zum Thema finden sich im Bereich Bevölkerungsschutz auf der Stuttgarter Website².

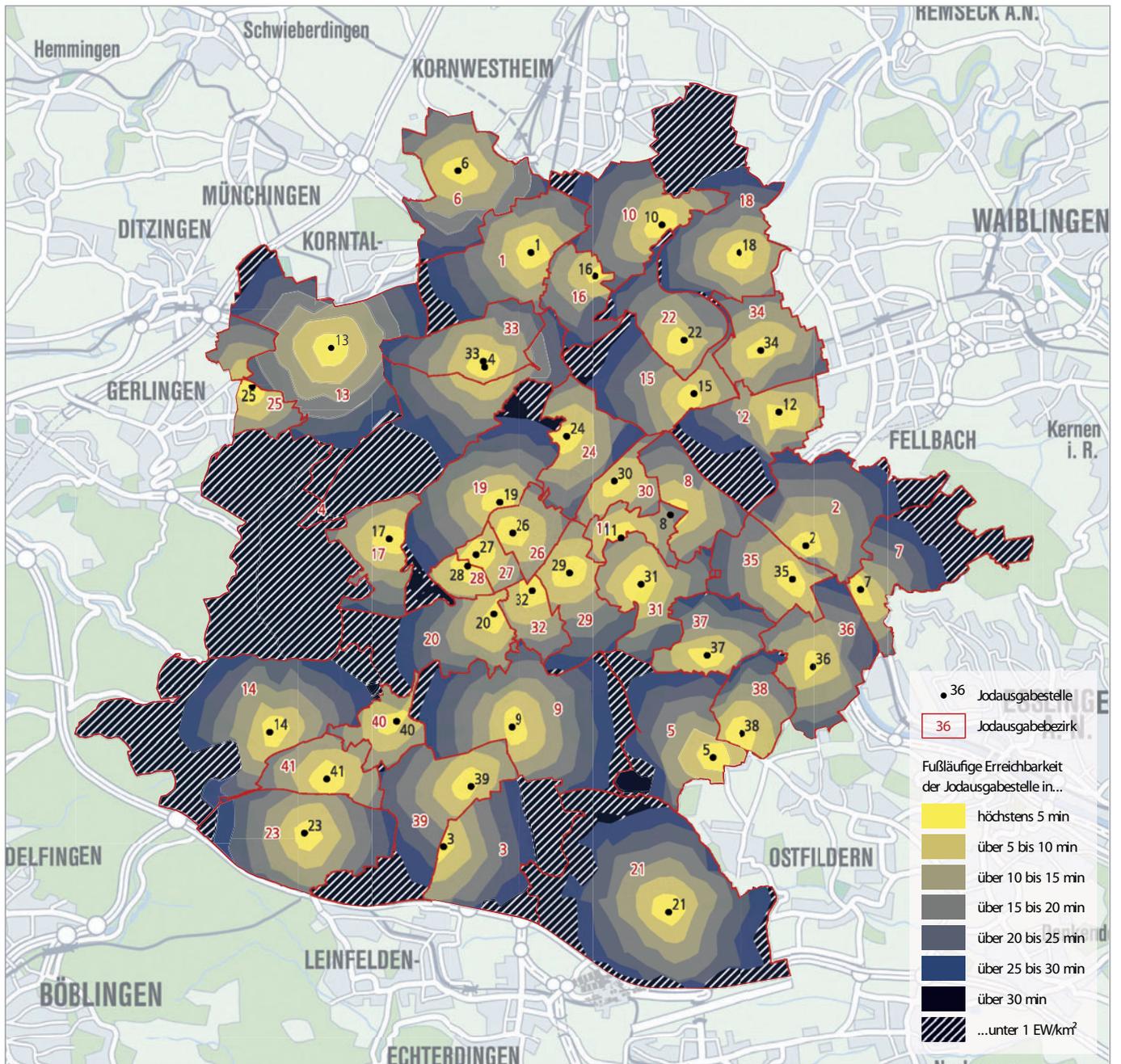
Abbildung 1: Fußläufige Erreichbarkeit von Jodausgabestellen



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoInuIS

Karte 1: Jodausgabestellen und deren fußläufige Erreichbarkeit im Gemeindegebiet



© 2022 Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt | Stadtplan: Stadtmessungsamt | Jodausgabestellen: Branddirektion | Isochronen: Powered by openrouteservice.org

1 https://www.base.bund.de/DE/themen/kt/stoerfallmeldestelle/berichte/berichte_node.html

2 <https://www.stuttgart.de/leben/sicherheit/bevoelkerungsschutz/katastrophenschutz-im-radioaktiven-stoerfall.php>